



# Newsletter

NR.2 / März 2011

Lieber Leserin, lieber Leser,  
mit diesen Newsletter möchten wir Sie/Euch über  
Aktivitäten und aktuelle Projekte des Landesnetzwerkes  
der Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt  
(LAMSA) informieren.

## I.

### LAMSA mit dem Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt geehrt.

Am 17. Dezember 2010 wurde erstmals in Magdeburg  
ein Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt  
verliehen. Den zweiten Platz und damit je 750 Euro teilen  
sich das Landesnetzwerk der  
Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA)  
und das Projekt „Magdeburger Tandem“ der Caritas. In  
seinem Laudatio sagte der Integrationsminister, Holger  
Hövelmann: „Im November 2008 als erstes Netzwerk von  
Migrantenselbstorganisationen in den neuen Ländern  
gegründet, hat sich LAMSA zu einem Motor der  
Integration entwickelt und den Zugewanderten in  
Sachsen-Anhalt eine Stimme gegeben.“

Detaillierte Informationen sowie Impressionen zur  
Preisverleihung finden Sie unter:  
[http://www.sachsenanhalt.de/LPSA/index.php?id=46805&no\\_cache=1](http://www.sachsenanhalt.de/LPSA/index.php?id=46805&no_cache=1)



## Inhalt

- I. Aktuelles
- II. Qualifizierungen
- III. Fördermittel
- IV. Ein Mitglied stellt sich vor
- V. Wichtige Termine

## Impressum

**LAMSA**  
Heinrich-Franck-Str. 2  
06112 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-47076121  
Fax: 0345-47076122  
info@lamsa.de

**Das LAMSA wird von der Bundesregierung in den Integrationsbeirat berufen:**

Der Beirat soll das Miteinander und den Zusammenhalt in Deutschland stärken. Die Errichtung des Beirats belegt: Integration als zentrale Zukunftsaufgabe ist und bleibt ein Schwerpunktthema der Bundesregierung. Zugleich steht der Beirat für das Prinzip des Dialogs: Wir reden nicht übereinander, sondern miteinander.

Der Beirat wird sich aus bis zu 32 berufenen Mitgliedern zusammensetzen. Darunter werden zehn Vertreter bzw. Vertreterinnen folgender Migrantenorganisationen sein, die Staatsministerin Böhmer für den Beirat berufen will:

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrantverbände, BAGIV e.V.
- Türkische Gemeinde in Deutschland e.V.
- Intercomites (italienische Migranten und Migrantinnen)
- Verband Griechischer Gemeinden in der BRD e.V.
- Bund der spanischen Elternvereine in Deutschland e.V.
- Kroatischer Weltkongress in Deutschland e.V.
- Zentralrat der Serben e.V. russischsprachige Migranten und Migrantinnen
- Club Dialog e.V. ()
- Bundesverband Deutsch-arabischer Vereine
- Landesnetzwerk der Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt

Weitere Informationen finden Sie unter:

[http://www.bundesregierung.de/nn\\_924486/Content/DE/Pressemitteilungen/BPA/2011/01/2011-01-13-ib-bundesbeirat.html](http://www.bundesregierung.de/nn_924486/Content/DE/Pressemitteilungen/BPA/2011/01/2011-01-13-ib-bundesbeirat.html)

**Mitglied des LAMSA Huong Trute erhielt den Bürgerpreis 2010**

Die gebürtige Vietnamesin Huong Trute wurde im Dezember des vorigen Jahres mit dem Bürgerpreis 2010 der Wernigeröder Hospitälnerstiftung ausgezeichnet. Geehrt wurde sie vor allem wegen ihres besonderen Engagements für gelebte Integration der Vietnamesen und für die Vermittlung der vietnamesischen Kultur in der Stadt Wernigerode. „Aus tiefstem Herzen fühle ich mich als Bürgerin dieser wunderbaren Stadt“, sagte Huong bei der Preisverleihung, an der der vietnamesische Botschafter, Oberbürgermeister, Vorsitzender der Stiftung sowie viele Gäste teilgenommen haben.



Weitere Informationen zum Zeitungsartikel finden Sie unter:

<http://www.oberharzstadt.de/news/index.php?rubrik=1&news=127534&typ=1>

## II. Fortbildungsangebote

Wie auch in den letzten beiden Jahren, finden auch dieses Jahr Fortbildungen des Projektes „EFI“ der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ statt.

Die erste Fortbildung des Jahres zum Thema „Rechtliche Grundlagen und mögliche Konflikte in der Vereinsarbeit“ hat am 04. und 05. März 2011 in Dessau-Roßlau stattgefunden. Des Weiteren sind Termine für den 27. und 28. Mai 2011 zum Thema "Finanzen" -Zuwendungsrecht, Antragstellung, Praktische Beispiele, Spendebriefe schreiben , Ort: N.N. vorgesehen sowie auch zum 02. und 03. September 2011 "Öffentlichkeitsarbeit" - Homepagepflege, Präsentationen, Präsentationskompetenzen, Ort: N.N.

Dieses Jahr wird zudem ein Zusatzmodul am 24. und 25. November 2011 zum Thema "Politisches System der Bundesrepublik Deutschland" in Berlin angeboten.

Weitere Information zur den Fortbildungen sowie zur Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.projekt-efi.de/lilac/cms/de/3611,01c881bb669b0bd79e88c14fbe463825,/Projekt-EFI/Fortbildung-fuer-Migranten-Integration-Sachsen-Anhalt.html>

## III. Informationen über neue Projektausschreibungen

Die Ausschreibung 2011 für alle drei EU-Fonds (EIF, EIF, RF) läuft. Die Veröffentlichung ist auf den Internetseiten des Bundesamtes ([www.bamf.de](http://www.bamf.de)) und im Bundesanzeiger zu finden. Die Anträge sind bis spätestens 29.04.2011 einzureichen.

Für 2011 stehen folgende EU-Fördergelder zur Verfügung:

- EIF: ca. 13,8 Mio. €
- EFF: ca. 8,5 Mio. €
- RF: ca. 3,6 Mio. €

## IV. Die beiden neuen Mitglieder der geschäftsführenden Arbeitsgruppe des LAMSA stellen sich vor

In dieser Ausgabe werden sich die beiden neu gewählten Mitglieder, Frau Svetlana Oster und Herr Nguyen Tien Duc vorstellen.



### Interview mit Frau Svetlana Oster, Integrationsbeauftragte der Stadt Magdeburg

#### **1. Was bedeutet das Engagement für die Migrantenselbstorganisationen für Dich?**

Ich möchte mich in besonderer Weise für das LAMSA einsetzen. Das beantwortet noch nicht die Frage meiner Motivation. Dazu möchte ich folgendes sagen: Ich habe seit meiner Übersiedlung nach Deutschland selbst sehr viel Positives erfahren und möchte davon etwas zurückgeben. Durch Geben und Nehmen wird man letztlich selbst sehr bereichert.

Als Integrationsbeauftragte möchte ich Bürger mit Migrationshintergrund ermutigen, sich der neuen Situation zu stellen, sich einzubringen, und so wie es meine Erfahrung auch war, dadurch selbst zu wachsen und zu profitieren.

Aus meinen Sprechstunden kenne ich die Probleme, die Migranten haben und zwar aus erster Hand. D.h. diese Informationen und die ganze sich daraus ergebende Ausländerproblematik helfen mir und meinen Mitarbeitern in der Arbeit der Migrantenselbstorganisationen.

#### **2. Seit wann engagierst Du dich für Migrantenselbstorganisationen?**

Seit dem ich selbst den Prozess der Integration durchlaufen habe und gemerkt habe, dass ich trotz aller Schwierigkeiten gut und gerne in Deutschland angekommen bin. Diese positive Erfahrung möchte ich durch meinen Einsatz in der Integrationsarbeit anderen weiter vermitteln.

#### **3. Was möchtest Du konkret aufbauen? Wo liegen Deine Schwerpunkte zur Unterstützung des Landesnetzwerkes Migrantenselbstorganisationen in Sachsen-Anhalt?**

Ich möchte gerne das soziale Netzwerk, das bereits existiert, durch Intensivierung der Kontakte auf verschiedenen Ebenen vertiefen. In erster Linie möchte ich die Vorurteile, die in der Bevölkerung gegenüber ausländischen Mitbürgern existieren, abbauen, damit vor allem jene, die gut und weniger gut ausgebildet sind, eine Chance bekommen einen adäquaten Arbeitsplatz zu finden. Arbeit verschafft den besten Einstieg in die Integration. D.h., das soziale Netzwerk (gesellschaftlicher, sozialer und beruflicher Austausch) muss letztlich dazu dienen, dem Mitbürger ausländischer Herkunft eine sinnvolle Tätigkeit anzubieten, die seinen Wert in der Aufnahmegesellschaft erkennen lässt.

**4. Welchen konkreten Beitrag möchtest Du für die Arbeit des LAMSA leisten?**

Diese Frage ist für mich als neue Mitarbeiterin nicht leicht zu beantworten, da ich mich noch intensiver mit den Wünschen und Anforderungen vom LAMSA beschäftigen muss. In jedem Fall muss die Integration der Mittelpunkt aller Bemühungen sein. Es geht um Menschen, die unsere konkrete Hilfe und Förderung benötigen und die mag von Fall zu Fall verschieden aussehen.

**5. Welche Vision hast Du für LAMSA in 5 Jahren?**

Es wäre schön, wenn es uns gelingen würde so viele Personen mit Migrationshintergrund wie möglich, die schon Jahre lang untätig sind und sich kaum in unserer Gesellschaft heimisch fühlen, eine Perspektive für ein besseres und nützlicheres Leben in Deutschland zu bieten.



**Interview mit Herrn Nguyen Tien Duc, Dipl. Sozialarbeiter bei der Caritas in Magdeburg**

**1. Was bedeutet das Engagement für die Migrantenselbstorganisationen für Dich?**

Ich bin selbst Migrant. In Deutschland habe ich gemerkt, dass unsere Botschaften oder unsere Anliegen besser wahrgenommen werden, wenn wir zu einer Organisation gehören. Es tut mir gut, wenn ich mit Migranten zusammen komme. Ich merke dabei öfter, dass die anderen Migranten auch ein ähnliches „Schicksal“ wie ich haben. Ich möchte aber nicht, dass wir nur unter uns bleiben. Ich möchte auf die Deutschen zu gehen, um uns zu zeigen, wie wir sind und dass wir da sind. Ich habe bisher sehr gute Erfahrungen damit gemacht und möchte daher andere Migranten dazu motivieren.

**2. Seit wann engagierst Du dich für Migrantenselbstorganisationen?**

Seit 1992 engagiere ich für den Deutsch-Vietnamesischen Freundschaftsverein in Magdeburg. Am Anfang war ich stellvertretender Vorsitzender, dann Vorsitzender. Heute bin ich aufgrund vieler anderen Verpflichtungen nur Mitglied, stelle mich aber bei Bedarf an Hilfe und Unterstützung zur Seite.

**3. Was möchtest Du ganz konkret aufbauen. Wo liegen Deine Schwerpunkte zur Unterstützung des Landesnetzwerkes Migrantenselbstorganisationen in Sachsen-Anhalt?**

Es kommt leider nicht selten vor, dass man aufgrund anderen Aussehens oder aufgrund anderen Akzents in der Sprache diskriminiert oder disqualifiziert wird. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass das Landesnetzwerk eine Verbesserung des Umganges mit Migranten im Alltag, bei Behörden sowie bei anderen gesellschaftlichen Leben beiträgt. Anderes Thema ist es, dass Migranten oft als Sozialfaktor und nicht als kompetente Fachkräfte angesehen wird. Sie stoßen bei der Arbeitssuche oft auf Hindernisse. Ich möchte daher diesen Schwerpunkt im Netzwerk setzen, damit Migranten einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt haben.

**4. Welchen konkreten Beitrag möchtest Du für die Arbeit des LAMSA leisten?**

Mit Themen wie z.B.: Umgang mit Fremden, Umgang mit Vietnamesen, Anerkennung ausländischer Abschlüsse in Sachsen kenne ich mich gut aus. Falls das Netzwerk mich dazu braucht, bin ich gern bereit. Außerdem möchte ich mit meinem Wissen, mit meinen Erfahrungen gemeinsam mit den Mitgliedern der geschäftsführenden Arbeitsgruppe bei Entscheidungsprozessen mitwirken.

**5. Welche Vision hast Du für LAMSA in 5 Jahren?**

Meine Vision ist, dass LAMSA eine solide Finanzierung hat, damit die Netzwerkarbeit kontinuierlich durchgeführt werden kann.

## V. Wichtige Termine

**Termine für Fortbildungen 2011**

**07.05./08.05.2011:** Integrationsförderung durch Elternvereine und Elternnetzwerke ein Beitrag von Migrantenorganisationen in Ost- und Westdeutschland, Ort: Maritim Hotel Halle (Saale)  
[http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2011/03/va\\_flyer\\_mo\\_2011.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2011/03/va_flyer_mo_2011.pdf)

**27. und 28. Mai 2011:** "Finanzen" - Zuwendungsrecht, Antragstellung, Praktische Beispiele, Spendebriefe schreiben , Ort: N.N.

**02. und 03. September 2011:** "Öffentlichkeitsarbeit" - Homepagepflege, Präsentationen, Präsentationskompetenzen, Ort: N.N.

**24. und 25. November 2011:** "Politisches System der Bundesrepublik Deutschland", in Berlin

**Termin für die Jahresversammlung des LAMSA 2011**

Am **11. und 12. November 2011** findet die Jahresversammlung des LAMSA statt. Dazu sind alle Mitglieder des LAMSA herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, Fahrt- und Verpflegungskosten werden übernommen.

## Weitere Informationen

### **IFDM-Infobrief 10 /2011**

#### **NACHRICHTEN ZU (beruflicher) INTEGRATION UND MIGRATION**

Vorschau I: Vor-Planung: Internationale Wochen gegen Rassismus 2012 oder ähnliches: Förderung durch die F.C. Flick Stiftung möglich. Mehr: <http://www.stiftung-toleranz.de>

Vorschau II: Ausschreibung der Deutsche Telekom: Für engagierte Projekte und Einrichtungen in ganz Deutschland, die sich für den Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen zwischen neun und 14 Jahren - insbesondere aus einem sozial schwierigen Umfeld - stark machen. Mehr: <http://www.initiative-ich-kann-was.de>

Vorschau III: Vorbereitungen auf Hochtouren: Woche der Weiterbildung vom 23. bis 29. Mai 2011. Mehr bei Migration Online unter <http://www.migration-online.de/beitrag.html?id=7700>

Vorschau IV: Erster russischer Gründer- und Unternehmerstammtisch am 9. März 2011 bei migra. Mehr: <http://www.migra-mv.de/projekte/kompetenz-sucht-job/existenzgruenderundunternehmerstammtische.html#c57>

Vorschau V: Seminar am 28. April in Rostock: „Der gemeinnützige Verein zwischen Wirtschaftlichkeit und Gemeinnützigkeit und die besonderen Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung“. Anmeldung bei Arbeit und Bildung unter <http://www.arbeitundleben-rostock.de/bildungsangebote.php>

Vorschau VI: Im März und April: Neue Seminare zu EU-Fördermitteln auch zusätzlich in Rostock, Schwerin und Neubrandenburg. Mehr bei EU-Consult unter <http://www.euroconsults.eu/index.php?option=comredevent&view=categoryevents&id=9>

Vorschau VII: E-Mail-Aktion zu Libyen: „Fluchtwege nach Europa öffnen – Flüchtlinge aufnehmen“. mehr bei Pro Asyl unter <http://www.proasyl.de>

Nachlese I: Immer wieder mal aktuell nachsehen: Integrations-/Migrationsrelevante Publikationen der Heinrich Böll Stiftung. Unter: <http://www.migration-boell.de>

Nachlese II: Motivierte Arbeitskräfte gesucht? Stellengesuche bei migra unter <http://www.migra-mv.de/aktuelles/stellensuche.html>

Nachlese III: EU-Studie: Deutschlands Integrationsarbeit nur Mittelmaß. Im internationalen Vergleich ist Deutschlands Integrationsleistung nur Mittelmaß. Insbesondere in den Bereichen Bildung, Aufenthalt, Einbürgerung, Antidiskriminierung und Gleichbehandlung hinkt Deutschland anderen Ländern hinterher. Mehr bei MiGAZIN unter [http://www.magazin.de/2011/03/01/studie-deutschland-Integration-mittelmass/?utm\\_source=feedburner&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=Feed%3A+magazin+%28MAGAZIN%29](http://www.magazin.de/2011/03/01/studie-deutschland-Integration-mittelmass/?utm_source=feedburner&utm_medium=email&utm_campaign=Feed%3A+magazin+%28MAGAZIN%29)

## Weitere Informationen

Nachlese IV: Nur Drittstaatsangehörige betroffen: Beteiligte der Kampagne gegen den Optionszwang sprachen mit Maria Böhmer. Mehr bei Migration Online unter:  
<http://www.migration-online/beitrag.html?id=7695>

Nachlese V: Diskriminierung in der Arbeitswelt begegnen - Es ist höchste Zeit! Kommentar von Christine Lüders. Mehr bei Migration Online unter <http://www.migrationonline.de/beitrag.html?id=7694>

Nachlese VI: In vielen Sprachen: Dritte Ausgabe der internationalen Benchmark-Studie "Migrant Integration Policy Index" die die Politik von 31 Einwanderungsländern vergleicht, wurde kürzlich in Brüssel vorgestellt. Die umfangreichen Ergebnisse können online und interaktiv erkundet werden:  
<http://mipex.eu/>.

Nachlese VII: Spracherziehung: Mehrsprachig Aufwachsen ist der Normalfall. Die richtige Spracherziehung – Soll man Kindern zuerst die Muttersprache oder die Landessprache beibringen oder doch gleich mehrsprachig erziehen? Ein fünfteiliges MiGAZIN-Special mit Ergebnissen der Bilingualismusforschung und Tipps für die Praxis. Mehr bei MiGAZIN unter  
[http://www.magazin.de/2011/03/07/spracherziehung-mehrsprachig-aufwachsen-ist-der-Normalfall/?utm\\_source=feedburner&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=Feed%3A+magazin+%2GAZIN%29](http://www.magazin.de/2011/03/07/spracherziehung-mehrsprachig-aufwachsen-ist-der-Normalfall/?utm_source=feedburner&utm_medium=email&utm_campaign=Feed%3A+magazin+%2GAZIN%29)

Nachlese VIII: „Künast fordert Anstrengungen von allen Migranten“. Berlins Grünen-Spitzenkandidatin Künast nimmt Zuwanderer in die Pflicht. Probleme "bestimmter Bevölkerungsgruppen" müssten thematisiert werden. Die WELT vom 5.3.2011 unter  
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article12709264/Kuenast-fordert-Anstrengungen-von-alle-migranten.html>

Nachlese IX: Schwarz-grünes Abkommen in Schweden: Papierlose bekommen Rechte. Der Weg in die Legalität könnte für viele Migranten in Schweden erheblich erleichtert werden. Das sieht eine Vereinbarung zwischen Grünen und Konservativen vor. taz vom 7.3.2011 unter  
<http://www.taz.de/1/politik/europa/artikel/1/papierlose-bekommen-rechte/>

Nachlese X: Islam-Debatte: „Neue Kraftmeiereien“. Die Nation ist für eine Weltreligion keine Zurechnungsgröße. Die Erklärung des neuen Innenministers Hans-Peter Friedrich, der Islam gehöre nicht zu Deutschland, ist daher am Kassenhäuschen der öffentlichen Arena zurückzuweisen. FAZ vom 6.3.2011 unter  
<http://www.faz.net/s/RubF3CE08B362D244869BE7984590CB6AC1/Doc~E8259B93A0D5444A0AC9A2D0237C20C9E~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Nachlese XI: Die Nominierten des Integrationspreises. Wenn in der Nacht vor dem Australien-Länderspiel die festliche Preisverleihung im Düsseldorfer Meilenwerk beendet sein wird, steht die Summe bei 600.000 Euro. Ein stolzer Betrag. Soviel haben dann der Deutsche Fußball-Bund und sein Generalsponsor Mercedes-Benz in Sach- und Geldpreisen an Vereine, Schulen und Projekte weitergegeben. dfb vom 8.3.2011 unter  
[http://www.dfb.de/index.php?id=500014&tx\\_dfbnews\\_pi1%5bshowUid%5d=26684&tx\\_dfbnews\\_pi4%5bcca%5d=221](http://www.dfb.de/index.php?id=500014&tx_dfbnews_pi1%5bshowUid%5d=26684&tx_dfbnews_pi4%5bcca%5d=221)

Zwischen zuhören, Reden, Entwickeln und Reisen: Neue Bilder auf der Foto-Seite von migra seit dem 28. Februar 2011. Unter: <http://www.migra-mv.de/verein/fotos.html>